# A. Chronik der Anstalt.

## I. Lehrer und Unterricht.

1. Das abgelaufene Schuljahr, das 26. seit Errichtung des Gymnasiums, brachte folgende Veränderungen in Besetzung der Lehrstellen und in Verteilung der Lehraufgaben.

a. Nachdem durch Erlass der K. Ministerialabteilung 6695 vom 27. Juli 1905 die Errichtung einer provisorischen Parallelklasse VIb. und einer Hilfslehrstelle infolge voraussichtlicher Überfüllung der Klasse VI angeregt worden war, wurde der Beschluss der Gemeindekollegien vom 3. August 1905, eine solche Stelle zu errichten und auszustatten, seitens der K. Oberbehörde nach Erlass 7550 vom 17. August 1905 genehmigt und später nach Erlass 10912 vom 11. November 1905 ein Staatsbeitrag (= ein Drittel) verwilligt. Nach Erlass 8441 vom 31. September 1905 wurde mangels eines geprüften Lehrers vorläufig stud. phil. K. Jaisle auf 16. September zum provisorischen Hilfslehrer an Klasse VIb ernannt, nach der Dienstprüfung aber durch Erlass 10053 vom 18. Oktober Stellvertreter Jaisle seiner Dienstleistung enthoben und der geprüfte Lehramtskandidat E. Kaiser in Stuttgart auf 23. Oktober zum provisorischen Hilfslehrer bestellt. Nach Erlass 3266 vom 29. März 1906 wurde E. Kaiser mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens zu dem für die Zeit vom 17. bis 28. April ds. Js. in Aussicht genommenen und auch abgehaltenen französischen Ferienkurs mit Bewilligung des entsprechenden Zuschusses zugelassen. — Die Klasse VIb wird auch im nächsten Schuljahr nicht entbehrt werden können.

Gemäss einer Vereinbarung der beiden Klassenlehrer von Klasse VIII und VII hatte nach Erlass 8080 vom 5. September 1905 Professor Dr. Landwehr an Klasse VIII den gesamten Lateinunterricht, an Klasse VII den gesamten griechischen, Professor Geiselhart an Klasse VIII den griechischen und Deutsch, an Klasse VII Latein und Geschichte zu übernehmen; Professor Belser, der den französischen Unterricht nun von Klasse VII—IX besorgt, bekam an Klasse VII noch das Deutsche.

Am ersten Tag des neuen Schuljahrs erkrankte der Lehrer der Klasse I, Präzeptor Maier, schwer und konnte sein Amt bis zur Stunde nicht übernehmen; er ist glücklicherweise nunmehr auf dem Weg entschiedener Genesung. Zu seinem Stellvertreter wurde nach Erlass 8689 vom 18. September 1905 der L.-A.-K. Joseph Fischer auf den 25. September bestellt. Präzeptor Maiers Erkrankung hatte auch die Folge, dass Präzeptor Maag gegen zwei andere Stunden den evangelischen Religionsunterricht an den beiden untersten Klassen und der Hilfslehrer O. Blessing an der Oberrealschule den Turnunterricht an Klasse II und III zu übernehmen hatte.

Zum Stellvertreter an der realistischen Hauptlehrstelle für mittlere Klassen wurde unter Enthebung des Stellvertreters K. Rall, der nach Erlass 9067 auf 3. Oktober 1905 zum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

provisorischen Vikar an der Friedrich-Eugens-Realschule in Stuttgart ernannt wurde, nach Erlass 8818 vom 20. September der L.-A.-K. H. Banzhaf bestellt. Nach Erlass 8654 vom 17. Juli 1906 wurde Oberpräzeptor Wölfflen durch K. Entschliessung vom 11. Juli zum Oberreallehrer in Ulm ernannt und der Stellvertreter Banzhaf zum Amtsverweser an hiesiger Anstalt bestellt.

Am 13. Dezember 1905 trat an Stelle des Stadtvikars Knapp als evangelischer Religionslehrer für die mittleren Klassen Stadtpfarrer Elsässer hier.

Ein weiterer organisatorischer Fortschritt ist auch die Errichtung einer eigenen Vikarsstelle für das Gymnasium, die durch Erlass 1013 vom 20. Januar d. Js. angeregt worden war; sie wurde von den bürgerlichen Kollegien am 20. Februar d. Js. bereitwillig beschlossen und von der K. Ministerialabteilung durch Erlass 2766 vom 15. März d. Js. genehmigt, freilich mit dem Anfügen, dass dieselbe wahrscheinlich nicht auf 16. September d. Js., sondern erst später werde besetzt werden können.

b. Diesen mit dem Personenstand zusammenhängenden Änderungen schliessen sich zwei weitere an, die der Lehrverfassung gelten. Die eine betrifft einen neuen Lehrplan, der mit Beginn des Wintersemesters in Wirksamkeit tritt. Um die auf schulmässige geistige Arbeitsleistung zu verwendende Zeit und die für freiwillige Fächer notwendige, welche namentlich am Gymnasium von einem erheblichen Teil der Schüler mit voller Uebereinstimmung der Schulleitung besucht und gepflegt werden, mit der nach dem Gutachten des K. Medizinalkollegiums gegebenen Leistungsfähigkeit der Durchschnittsschüler in Einklang zu bringen, wird eine Beschränkung der nach den bisherigen Vorschriften geltenden Arbeitszeit in Schule und Haus eintreten. Daher werden dem Latein im ganzen Umfang 7 Wochenstunden, die sich auf die einzelnen Klassen verteilen, dem Griechischen 2, Rechnen und Mathematik $^1/_2$, dem Singen 1 Stunde entzogen, dagegen dem Französischen 1, der Geschichte und der Erdkunde 1 Stunde mehr zugewiesen, so dass für Schulstunden aller Klassen des Gymnasiums 258 Wochenstunden (gegenüber $266^1/_2$ bisher) und dazu 89 für Hausaufgaben aller Klassen verfügbare Stunden sich ergeben. Auch im Betrieb der einzelnen Fächer sollen Änderungen zu Gunsten der jeweiligen Fassungskraft der Schüler, der Bedürfnisse unserer Zeit und einer den Anforderungen der fortschreitenden Naturwissenschaft namentlich sich anpassenden Lehrweise eintreten.

Hand in Hand mit dieser Sorge für Erleichterung bezw. Aus- und Angleichung der geistigen Anforderungen geht die andere für Pflege und Förderung körperlicher Gesundheit, Gewandtheit und Behendigkeit; ihr sollen neben dem um eine Stunde vermehrten Turnunterricht in Kl. II, woran die Stastskasse die Hälfte der Kosten übernahm, im Sommer wie heuer schon wöchentlich zwei Stunden verbindlicher Turnspiele, im Winter zum Ersatz dafür freiwillige Turnspiele und monatlich je ein verbindlicher Ausmarsch an einem schulfreien Nachmittag dienen. Da jedoch der Erfolg solcher Einrichtungen erst in längerer Erfahrung sich erproben kann, so mag die Mitteilung der immerhin für weitere Kreise interessanten Tatsache genügen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In einem weiteren Erlass 3058 vom 8. März d. Js. werden die Vorschriften über körperliche Züchtigung nachdrücklich in Erinnerung gebracht und weitere die Verhütung ihrer Überschreitung geeignete Bestimmungen getroffen.

Erlass 11179 vom 28. November 1905 teilt mit, dass zu den Kosten des Stenographieunterrichts an beiden Anstalten ein Staatsbeitrag von Mk. 100 angewiesen worden ist.

Endlich sollen noch drei für die Eltern mancher Schüler wichtige Erlasse erwähnt werden, von denen der eine 9838 vom 12. Oktober 1905 den Vorständen nahegelegt, geeignete Vorkehrungen dafür zu treffen, dass auswärtige Schüler, insbesondere, die auf Benutzung der Bahnzüge angewiesenen, eine passende Gelegenheit zum Aufenthalt vor dem Schulbeginn und nach dem Schulschluss bis zum Abgang des nächsten Zuges haben; der andere 1479 vom 5. Februar d. Js. ordnet bezüglich der Altersgrenze für Aufnahme in ein evangelisch-theologisches Seminar an, dass von jetzt ab die 14- und 15jährigen, sowie die 18- und 19jährigen Bewerber gleicherweise ohne Einschränkung zum evangelischen Landexamen und zum Stiftskonkurs zugelassen werden und ihnen die Aufnahme in die evangelisch-theologischen Seminarien gewährt wird; der letzte 5919 vom 17. Mai d. Js. teilt für Ausstellung der Reifezeugnisse mit, dass auch solchen Schülern, die keine Prüfung im Hebräischen gemacht haben, die Immatrikulation bei den theologischen Fakultäten in Tübingen gewährt wird, dass aber ohne vorausgegangene Prüfung im Hebräischen eine Zulassung zu den theologischen Prüfungen nicht stattfindet. Damit soll solchen Schülern, die sich nicht bei Zeiten für die Theologie entschieden haben, der Weg dazu, der freilich ein keineswegs leichterer ist, offen gehalten, nicht aber sollen Schüler vom Besuch des Hebräischen abgehalten oder abwendig gemacht werden; wenn ein Schüler über seinen Beruf noch unentschieden ist, tut er unter allen Umständen besser daran, am Gymnasium das Hebräische zu lernen.

---

Am 22. September 1905 starb der Rektor des Gymnasiums in Rottweil, Oberstudienrat Dr. G. Eble, der von der Erhebung unserer Lehranstalt zu einem Gymnasium (Oktober 1880) bis in den Sommer des Jahres 1888 als Professor hier tätig war und dem die Anstalt und die damaligen Schüler wie ihre Eltern ein dankbares Andenken bewahren.

---

2. Am Ende des Schuljahrs sind in Tätigkeit folgende

Hauptlehrer:
Rektor Dr. Schermann.
Professor Schweizer.
Professor Dr. Landwehr.
Professor Geiselhart.
Professor Bökeler.
Professor Belser.
Hilfslehrer E. Kaiser.

Oberpräzeptor Straub.
Professor Humm.
Oberpräzeptor Dr. Niklaus.
Oberpräzeptor Flaig.
(Präzeptor Maier). Stellvertr. J. Fischer.
Präzeptor Maag.
Amtsverweser H. Banzhaf.
Vikar der Oberrealschule J. Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fachlehrer:

Evang. Religion (Oberklassen): Stadtpfarrer Fauser.

„ „ (Mittelklassen): Stadtpfarrer Elsässer.

Turnen: Oberpräzeptor Flaig. (Präzeptor Maier). Stellvertreter O. Blessing, Hilfslehrer der Oberrealschule.

Schullehrer Hohl an der katholischen Volksschule.

Freihandzeichnen: Zeichenlehrer K. Knaisch.

Singen: Musikdirektor Staudacher. Schullehrer Schlierer an der evangelischen Volksschule.

Schuldiener: Famulus B. Wachter.

## II. Die Schüler.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug

| | | |
|---|---|---|
| 1. bei Beginn des Schuljahres | 297, | |
| 2. am 1. Januar 1906 . . . | 303, | |
| 3. am Schlusse des Schuljahrs | 301; | |
| der obern Abteilung gehörten an | 114, | |
| der mittlern und untern „ „ | 189; | |
| Einheimische waren es . . . . | 170, | |
| Auswärtige „ „ . . . . . | 133, | unter den letztern |
| Nichtwürttemberger . . . . . | 10; | |
| katholische Schüler . . . . . | 228, | |
| evangelische „ . . . . . | 71, | |
| israelitische „ . . . . . | 4; | |
| Hebräisch lernten aus Kl. VI—IX | 32, | |
| Englisch „ „ „ „ | 27, | |
| Stenographie: Anfangskurs 28 / Fortbildungskurs 5 | 33, | |
| freiwilliges Freihandzeichnen . . | 14, | |
| Projektionszeichnen . . . . . | 35. | |

Der Gesundheitszustand war im ganzen normal, Befreiung vom Turnunterricht auf kürzere oder längere Zeit musste öfters eintreten.

## III. Schulgeld (in Tertialen erhoben)

| | |
|---|---|
| beträgt in Vorklasse . . . . . | 26 ℳ. |
| „ „ Kl. I . . . . . | 32 „ |
| „ „ „ II—V . . . . . | 42 „ |
| „ „ „ VI—IX . . . . . | 62 „ |

Für Nachlass werden seitens der Gemeinde 4 % des Schulgelds gewährt; in einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kommissionssitzung am Anfang des Schuljahrs werden die vom Lehrerkollegium als bedürftig und würdig vorgeschlagenen Schüler festgestellt, wobei einem Schüler gewöhnlich die Hälfte des ganzen Satzes zuerkannt werden kann.

## IV. Dank.

Für die Verwilligungen zur Förderung und zum Ausbau der Anstalt, für Verbesserungen an Zimmern und deren teilweise Ausstattung mit neuen Subsellien, für Anschaffung der Erfordernisse des Spielplatzes, der Spielgeräte wird der Stadtverwaltung seitens der Anstalt der gebührende Dank ausgesprochen.

## V. Feierlichkeiten und Ferien.

**1.** 10. Oktober 1905: Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin;

3. November nachmittags: Besuch der Flottenausstellung in Weingarten;

27. Januar 1906: Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers;

25. Februar „ „ „ „ des Königs, letztere Feier gemeinsam mit der Oberrealschule, wobei Professor Seiz der Oberrealschule sprach über: „Neuere Forschungen über den Bodensee";

15. Mai 1906: Ausflug aller Klassen;

23. und 24. Juli 1906 „Rutenfest";

31. Juli 1906: Schlussakt mit Gesang, Orchester und Vorträgen; Verteilung der Preise, Belobungen, der Diplome für einjährig-freiwilligen Militärdienst und der Reifezeugnisse; Abschiedsrede des Abiturienten Hermann Gögler über „Volkstum und Weltmacht".

**2.** Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1905 bis 8. Januar 1906;
Osterferien vom Gründonnerstag, 12. April, bis zweiten Sonntag nach Ostern, 30. Apr;
Sommerferien vom 1. August bis 16. September je einschliesslich.

---

Das neue Schuljahr beginnt 17. September mit etwaigen Nach- und den Aufnahmeprüfungen; am 18. September Beginn des Unterrichts.

## VI. Prüfungen.

12. und 13. Juli d. Js.: Schriftliche Versetzungsprüfungen.

28. und 30. Juli d. Js.: Mündliche Schlussprüfungen.

Das Diplom für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten am 21 September 1905 auf Grund bestandener Nachprüfung 2 Schüler der Klasse VI bezw. nunmehr VII, auf 1. März d. Js. 1 Schüler aus Kl. VI a, 2 aus Klasse VI b, Ende Juli 44 aus Klasse VI a und VI b, 1 aus Klasse VII, zusammen 50 in diesem Schuljahr.

15. bis 19. Juni (einschliesslich) schriftliche Reifeprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Juli d. J.: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des K. Kommissärs, Oberstudienrats Hauber. Die an beiden beteiligten 23 Kandidaten erlangten das Zeugnis der Reife für akademische Studien:

| | | |
|---|---|---|
| Christmann, Julius, | Sohn des | Gutsbesitzers in Schmidsfelden (Leutkirch). |
| Döser, Paul, | „ „ | Schultheissen in Herbertingen, OA. Riedlingen. |
| Durner, Albert, | „ „ | Kaufmanns in Ravensburg. |
| Essig, Karl, | „ „ | Privatmanns in Friedrichshafen. |
| Gögler, Hermann, | „ „ | Stiftungsverwalters in Ravensburg. |
| Hartmann, Emil, | „ „ | † Apothekers in Mengen. |
| Hauber, Alfons, | „ „ | Käsefabrikanten in Leutkirch. |
| Herrmann, Hans, | „ „ | Hauptmanns in Weingarten. |
| Hummel, Anton, | „ „ | † Mühlebesitzers in Schornreute. |
| Hutter, Joseph | „ „ | Werkmeisters in Ravensburg. |
| Klöble, Georg, | „ „ | Wirts in Westerheim, OA. Geislingen. |
| Knapp, Eugen, | „ „ | † Oberlehrers in Ravensburg. |
| Lang, Joseph, | „ „ | Gutsbesitzers in Kelheim (Bayern). |
| Leute, Richard, | „ „ | Lehrers in Weingarten. |
| Neubrand, Paul, | „ „ | † Schultheissen in Emerkingen, OA. Ehingen. |
| Probst, Eberhard, | „ „ | † Majors in Waldsee. |
| Schiele, Otto, | „ „ | Oberförsters in Bettenreute. |
| Schmid, Hermann. | „ „ | Ziegeleibesitzers in Isny. |
| Vetter, Karl, | „ „ | † Kreisbauinspektors in Rappoldsweiler i. E. |
| Wagenhäuser, Fritz, | „ „ | Arztes in Ergenzingen, OA. Rottenburg. |
| Walzer, Joseph, | „ „ | Schreinermeisters in Ravensburg. |
| Weiss, Hermann, | „ „ | Baurats in Ravensburg. |
| Welte, Eugen, | „ „ | † Lehrers in Weingarten. |

Von diesen gedenken sich zu widmen dem Studium der Kathol. Theologie 4, der Rechtswissenschaft 3, der Medizin 3, der Mathematik und der Naturwissenschaften 3, der Forstwissenschaft 2, der Land- und Forstwirtschaft 1, dem Militärdienst 2, den technischen Wissenschaften 1, dem Bankfach 4. — Zwei Schüler der Klasse V unterzogen sich der am 10. Juli und ff. Tagen an Gymnasien zu Stuttgart abgehaltenen Konkursprüfung (Landexamen), für Aufnahme in ein niederes katholisches Konvikt bezw. niederes evangelisches Seminar; beide wurden anstandslos aufgenommen.

16. Juli ds. J.: Aerztliche Visitation in Absicht auf die Gesundheitspflege.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## VII. Schenkungen.

Der Lehrer- oder der Schülerbücherei und der Lehrmittelsammlung (Rektoratsbücherei) wurden geschenkt:

L. Morandi, übersetzt von Fr. Noack, die Erziehung Viktor Emanuels III. Rom 1902.
K. Rosenberg, Lehrbuch der Physik u. s. w. A. Hölder, Leipzig und Wien 1906.
G. Krueger, Englisches Unterrichtswerk, G. Freytag, Leipzig 1905. I und III.
W. Wanderer, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen der Gymnasien, C. C. Buchner, Bamberg 1905. I.
C. Hardt, Demetrius, Tragödie u. s. w. H. O. Persiehl, Hamburg 1905.
W. Heichen, Ed. Mörikes sämtliche Werke in einem Band. Ad. Wittdorf, von dem Warenhaus H. Tietz in Stuttgart;

ausserdem von verschiedenen Verlegern einzelne Schulbücher. Für alle freundlichen Zuwendungen sei bester Dank gesagt. Dieser gilt insbesondere auch den Schülern der obersten Klasse, die 37 Mk. im ganzen zum künstlerischen Zimmerschmuck beisteuerten.

„Stiftungen", höchst wünschenswert für Förderung der Anstaltszwecke, würden mit vieler Genugtuung verzeichnet werden.

---

# B. Behandelter Lehrstoff.

**Vorklasse.** Klassenlehrer: Präzeptor Maag*).

1. Religion: 2 Stunden.
   a) katholische mit I: Dr. Niklaus. Neues Testament nach Schuster-Mey; Beichtunterricht; Messerklärung und Firmungsunterricht.
   b) evangelische mit I und den entsprechenden Realklassen: Maag. Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des neuen Testaments.
2. Deutsch: 8 Stunden. Lesebuch I. Band: Poesie und Prosa mit Auswahl. Vortragsübungen. Terminologie der lateinischen Formenlehre; Flexion des deutschen Haupt- und Zeitworts. Diktate.
3. Rechnen: 6 Stunden. Bazlen, I. Band: Die 4 Species mit unbenannten und teilweise benannten Zahlen. Kopfrechnen. Kleines und grosses Einmaleins und Einsineins.
4. Naturbeschreibung: 2 Stunden. Fischer. Tier- und Pflanzenbeschreibungen.
5. Schreiben: 3 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift. Zahlen.

*) In der Vorklasse und in den Klassen I bis V ist da, wo kein Lehrer genannt ist, der Klassenlehrer derjenige, welcher das Fach gibt. — Die Klassenlehrer an Vorklasse und Klasse I, sowie die an IV und V wechseln jahrweise.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Singen: 1 Stunde weltlich mit I und 1 Stunde geistlich mit I bis III: Staudacher, welcher von I bis IX den gesamten weltlichen und den katholischen geistlichen, und Schlierer, welcher von I bis III mit den entsprechenden Realklassen den evangelischen geistlichen Gesangsunterricht erteilt.

**Klasse I.** Klassenlehrer: Stellvertr. Fischer.

1. Religion: 2 Stunden mit Vorklasse.
2. Deutsch: 3 Stunden. Lesebuch II. Band. Grammatikalische Übungen, Übungen in mündlicher Darstellung, Diktate, Vortragsübungen.
3. Latein: 10 St. Latein. Übungsbuch von Herzog-Fick I. Arbeiten pro loco und Hebdomadarien.
4. Erdkunde: 1 Stunde. Flaig. Württemberg nach Streich.
5. Rechnen: 4 Stunden. Bazlen. I. Bd. Die 4 Species mit ungleich benannten ganzen Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Repetition des grossen Einmaleins. Kopfrechnen.
6. Naturbeschreibung: 2 Stunden. Maag. Beschreibung typischer Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Pflanzenbeschreibungen (anschliessend Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe).
7. Schreiben: 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift nach Wandtafelvorschriften. Zahlen.
8. Singen: Siehe bei Vorklasse.
9. Turnen: 1 Stunde: Spiele.

**Klasse II.** Klassenlehrer: Oberpräzeptor Flaig.

1. Religion: 2 Stunden.
   a) katholische mit III: Humm. Diözesankatechismus, I. und IV. Hauptstück; Erklärung des Kirchenjahrs; Wiederholung einzelner Abschnitte der biblischen Geschichte; Kommunionunterricht.
   b) evangelische mit III und den Realklassen II und III: Elsässer. Biblisches Lesebuch, Neues Testament: Ausgewählte Abschnitte aus Matthäus, Lukas und die 1. Hälfte der Apostelgeschichte. Memorieren: Katechismus IV—VI. Sprüche III, 63 bis Schluss. Lieder: 364, 461 (rep.), 577, 310, 212, 45 (neu).
2. Deutsch: 3 Stunden. Lesebuch III. Band. Grammatik: Satzlehre; Rechtschreiblehre. Vortragsübungen. Diktate und kleinere Aufsätze.
3. Latein: 10 Stunden. Übungsbuch v. Herzog-Schweizer II. Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco.
4. Rechnen: 4 Stunden. Maag. Dölker und Richter II. Gemeine und Dezimalbrüche, einfache Schlussrechnung. Repetition des grossen Einmaleins und Einsineins. Kopfrechnen.
5. Geschichte: 2 Stunden. Orientalische Geschichte. Griechische Mythologie. Griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen. Römische Königsgeschichte.
6. Erdkunde: 1 Stunde. Übersicht über die Kontinente und Ozeane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Naturbeschreibung: 2 Stunden. Maag. Wirbellose Tiere. Pflanzenbeschreibungen: System von Linné und einige der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien.
8. Schreiben: 1 Stunde. Fischer. Deutsche und lateinische Schrift nach Wandtafelvorschriften. Rundschrift.
9. Singen: 2 Stunden. 1 geistliche und 1 weltliche mit III.
10. Turnen: 2 Stunden. Blessing.

**Klasse III.** Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Niklaus.

1. Religion: 2 Stunden mit II.
2. Deutsch: 2 Stunden. Lesebuch IV. Band. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke. Rechtschreiblehre. Vortragsübungen und Aufsätze.
3. Latein: 10, im Sommer 9 Stunden. Exposition: 4 Stunden. Lhomond, Viri illustres mit Auswahl, Komposition: 6—5 Stunden, Herzogs Übungsbuch, III. Hebdomadarien und pro loco. Landgraf, Schulgrammatik. § 96—182; 188—194; 211—213. Repetition der Formenlehre.
4. Französisch: 4 Stunden. Flaig. Dr. G. Plötz, Elementarbuch. Ausgabe B. 1—49; schriftliche Schul- und Hausarbeiten.
5. Rechnen: 3 Stunden. Fischer. Stockmayer-Fetscher IV. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Schlussrechnung, Prozent-, Gew.- und Verl.-, Rab.-, Diskont- und Durchschnittsrechnungen.
6. Geschichte: 2 Stunden. Griechische Geschichte von den Perserkriegen an. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Nach Pütz I.
7. Erdkunde: 1 Stunde. Dr. Niklaus. Physikalische Geographie von Mitteleuropa, politische von Deutschland nach Pütz-Behr § 18—27; 39—43.
8. Naturbeschreibung: 2 Stunden. Maag. Übersicht über die Klassen und wichtigsten Ordnungen des Tierreichs. Das Wichtigste vom Bau und Leben des menschlichen Körpers. Einige Hauptstücke der Mineralogie. Genauere Kenntnis besonders wichtiger Gewächse und der hauptsächlichsten Handelspflanzen. Einiges über Kryptogamen. Bau und Leben der Pflanzen. Übungen im Bestimmen derselben.
9. Schreiben: 1 Stunde. Fischer. Deutsche, lateinische und griechische Schrift nach Wandtafelvorschriften.
10. Freihandzeichnen: 2 Stunden. Knaisch.
11. Singen: 2 Stunden mit II.
12. Turnen: 2 Stunden. Blessing.

**Klasse IV.** Klassenlehrer: Oberpräzeptor Straub.

1. Religion: 2 Stunden.
   a) katholische mit V: Humm. Diözesankatechismus, I. u. IV. Hauptstück. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der biblischen Geschichte; Gebete, Hymnen, Kirchenjahr.
   b) evangelische mit V, samt den evangelischen Schülern der Realklassen IV und V. Elsässer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Biblisches Lesebuch, Neues Testament: Lukas- und Johannesevangelium, Apostelgeschichte und Überblick über die paulinischen Briefe; während des Konfirmanden-Unterrichts: Philipperbrief und Bilder aus der inneren und äusseren Mission. Memorieren. Katechismus: II und III. Lieder: 577, 310, 212, 45, 364, 461, 142; Sprüche aus dem Philipperbrief.

2. Deutsch: 2 Stunden. Aufsatzübungen (mündlich und schriftlich); Lesebuch, V. Band. Repetition der Regeln der deutschen Rechtschreibung; Satzlehre; Vortragsübungen.
3. Latein: 10 Stunden. a. Exposition: Nepos. ed. Dötsch nro. 1, 2, 3, 4, 5, 6. Caesar, b. G. I, VII 1—30. b. Komposition nach Herzog, Übungsbuch IV. c. Grammatik nach Landgraf, § 178—216, rep. § 58—89. — Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco. — d. im Wintersemester 1 Stunde Anthologie nach Gaupp: Abt. I und II, III.
4. Griechisch: 7 Stunden. Formenlehre bis zu den verba liquida nach Gerth, Griechische Schulgrammatik. Expositions- und Kompositionsübungen aus Grunsky I. Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco.
5. Französisch: 2 Stunden. Dr. G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B 50—63; Plötz-Kares Sprachlehre § 1—24; Übungsbuch B, 1—21. Diktate und schriftliche Wochenaufgaben.
6. Rechnen und Mathematik: 3 Stunden. Banzhaf. Stockmayer-Fetscher, V. Wiederholung, Gewinn- und Verlustrechnung, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, zusammengesetzte Schlussrechnung. Geometrie: Mahler, 1. Kurs (mit Konstruktions-Übungen).
7. Geschichte: $1^1/_2$ Stunden. Römische Geschichte von Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters.
8. Erdkunde: $1^1/_2$ Stunden. Die Staaten Europas ausser Deutschland. Repetition des deutschen Reiches.
9. Freihandzeichnen: 2 Stunden. Knaisch.
10. Turnen: 2 Stunden. Lehrer Hohl.

### Klasse V. Klassenlehrer: Professor Humm.

1. Religion: 2 Stunden mit IV.
2. Deutsch: 2 Stunden. Flaig. Aufsatzübungen (mündlich und schriftlich); älteres Lesebuch, Bd. III. Vortragsübungen.
3. Latein: 9 Stunden für a—d.
   a) Exposition: Caesar, b. G. IV 13—37; VI 11—27; VII 68—89; aus Jordan „Ausgewählte Stücke aus Cicero", A 1—14; B I 1—13, II 1—5; III 1—5; IV; VII 1—10.
   b) Kompositionen nach Herzog, Übungsbuch V, Nro. 1—110.
   c) Repetition der Syntax und einzelner Abschnitte der Formenlehre nach Landgraf;
   d) Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco; e) 1 St. im Wintersemester Gaupps Anthologie, Abt. III mit Auswahl. Sedlmayer, Ovid, Met. p. XXVI—XXX; I 1—3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechisch: 7 Stunden. a) Exposition aus Chrestomathie von Mezger und Schmid (Thierer), I A a) 1—3; D a) 1—4; II A 1 u. 2. b) Komposition nach Grunsky-Bräuhäuser, II. Teil. c) Grammatik: Gerth, § 169—190, § 193—265. Wiederholung der Formenlehre. d) Schriftliche Wochenaufgaben und Arbeiten pro loco.
5. Französisch: 2 Stunden. Flaig. Plötz—Kares: Lekt. 25—48. Diktées und schriftliche Wochenaufgaben.
6. Rechnen u. Mathematik: 3 St. Banzhaf. Algebra: Mahler, I. u. II. Kurs. Geometrie: Mahler, II. Kurs. Methodische Anleitung zur Lösung von Konstruktions-Aufgaben.
7. Geschichte: $1^1/_2$ Stunden. Kaufmann. Deutsche Geschichte von 1492 bis 1871.
8. Erdkunde: $1^1/_2$ Stunden. Kaufmann. Erläuterungen aus der math. Geographie. Die aussereuropäischen Weltteile.
9. Freihandzeichnen: 2 Stunden. Knaisch.
10. Turnen: 2 Stunden. Hohl.
11. Stenographie (fak.): 2 Stunden für Anfänger Straub.

**Klasse VIa.** Klassenlehrer: Prof. Belser.

1. Religion: 2 St.
   a) katholische mit VIb und VII: Schweizer. Kirchengeschichte nach Dreher.
   b) evangelische mit VII und den Realklassen VI und VII: Fauser. Alte und mittlere Kirchengeschichte.
2. Deutsch: 2 St. Belser. Korrektur von 9 Aufsätzen mit Dispositionsübungen; Vortrag von Gedichten. Schillers Leben im Anschluss an Zurbonsen, Literaturkunde. Schillers Gedichte; Wilhelm Tell.
3. Latein: 8, im Sommer 7 St. Belser. a) Livius XXIII bis XXX nach Fügner mit Auswahl; b) Ovid, Metamorphosen nach der Auswahl von Sedlmayer, Vergil Aeneis I und II nach der Auswahl von Fickelscherer; c) Korrektur der Kompositionen und Expositionen und Komponierübungen nach Herzog V.
4. Griechisch: 7 St. Dr. Niklaus. a) Exposition (Prosa) aus der Chrestomathie von Mezger und Schmid, II. Kursus C. Xenophons Anabis I bis IV mit Auswahl. 2 Stunden. b) Exposition (Poesie). Odyssee I, II, III. 2 Stunden. c) Kompositionen aus Drück, Übungsbuch für Sekunda. d) Grammatik: Syntax nach Gerth § 266 (Genera Verbi) bis Schluss; Repetition der Formenlehre. Korrektur der Kompositionen. 3 St.
5. Französisch: 3 St. Banzhaf. Plötz-Kares, Schulgrammatik, § 58—60 und § 74 bis 109. Lekt. 54—68, Wiederholungsstücke I—V. Daneben: Lectures choisies von K. Plötz, Sekt. I und II. Ausgewählte Stücke. Pensa, Dictées.
6. Mathematik: im Winter 5, im Sommer 3 St. Banzhaf. Algebra: nach Bardey's Aufgabensammlung. Wiederholung des Stoffes von V. Lineare Gleichungen mit 1, 2 und mehr Unbekannten nebst Anwendung auf eingekleidete Aufgaben. Proportionen. Quadratwurzeln. Geometrie: Spieker Abschnitt V, VI, VII und VIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte: 2 St. Humm. Geschichte der Griechen und Römer bis zum Jahre 44 v. Chr., nach Pütz, Grundriss für obere Klassen.
8. Erdkunde: im Sommer 2 St Banzhaf. Allgemeine Erdkunde und Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile nach Pütz, Leitfaden der vergl. Erdbesch.
9. Physik und Chemie: 2 St. Bökeler. Sumpf, Grundriss der Physik: § 1—21, das Wichtigste aus der Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. — Nach dem Leitfaden der Chemie von Arendt: 1—57.
10. Turnen: 2 St. mit VII. Flaig.

Wahlfächer:

11. Hebräisch: 2 St. Schweizer. Formenlehre nach Baltzer, Grammatik § 1—37, 49—60, 67—69. Übungsbuch § 1—30. Korrektur der Kompositionen.
12. Englisch: 2 St. Banzhaf. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I, erster und zweiter Abschnitt. Diktate u. schriftliche Kompositionen.
13. Stenographie: 2 St. für Anfänger, 1 St. zur Weiterbildung. Straub.
14. Freihandzeichnen: 2 St. mit VII, VIII, IX. Knaisch.
15. Singen: 2 St. 1 für katholischen geistlichen, 1 für weltlichen Gesang, mit VII, VIII und IX. Staudacher.

**Klasse VIb.** Klassenlehrer: Hilfslehrer Kaiser.

1. Religion, Erdkunde, Mathematik, Physik und Chemie, Turnen und die Wahlfächer hat die Klasse mit VIa gemeinsam.
2. Deutsch, Latein, Griechisch, Französisch und Geschichte hatte der Klassenlehrer mit derselben Stundenzahl, denselben Lehrbüchern und im wesentlichen demselben Lehrstoff wie in VIa zu besorgen. Abweichungen im Lesestoff sind nur zu verzeichnen:
   a) Deutsch: ausser Wilhelm Tell gelesen noch „Jungfrau von Orleans".
   b) Latein: Livius, XXI und XXII mit Auswahl nach Fügner.
   c) Griechisch: Poesie: Odyssee I. II. V.

**Klasse VII.** Klassenlehrer: Prof. Geiselhart

1. Religion: 2 St. mit VI.
2. Deutsch: 2 St. Belser. Literaturgeschichte nach Zurbonsen, § 1—13. Lektüre des Nibelungenliedes nach Dr. H. Stöckel: „Der Nibelunge Nôt", für den Schulgebrauch eingerichtet, Bamberg, C. C. Buchner. Vortrag von Gedichten. Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. Korrektur von 9 Aufsätzen.
3. Latein: 8 St. Geiselhart. a) Ciceros Rede in Verrem IV und einiges von V; Sallust: bell. Catil. b) Korrektur der Kompositionen und Expositionen mit Grammatik und Stilistik; mündliche Komponierübungen nach Gerathewohl I. c) Vergils Aeneis V—XII mit Auswahl nach Fickelscherer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechisch: 7 Stunden. Landwehr. a) Herodot VI und VII mit Auswahl. Xenoph. Hellen. I. und II. 3 St. b) Mündliche Stilübungen nach Drück, Übungsbuch für Sekunda; Grammatik von Gerth, Korrektur der Kompositionen und Expositionen. 2 St. c) Homer, Odyssee VII; IX; X; XI; XII; XIII; XIV; XVI und XVII. 2 St.
5. Französisch: 3 St., im Sommer 2 St. Belser. Repetition der Schulgrammatik von Plötz-Kares. Lectures choisies von K. Plötz mit Auswahl. Dictées und schriftliche und mündliche Kompositionen.
6. a. Algebra: 2 St. Banzhaf. Bardey: XIII—XVII, XXIII—XXVI.
   b. Geometrie: 2 St. Bökeler. Spieker, Abschn. IX, X, XI, XII; das Wichtigste aus XIII über Flächenberechnungen, Abschn. VIII repetiert und erweitert.
7. Geschichte: 2 St. Geiselhart. Römische Geschichte von Cäsars Ermordung bis Schluss und Mittelalter bis 1492 nach Pütz.
8. Erdkunde: 2 St. Banzhaf. Pütz-Behr, Leitfaden: zweiter Abschnitt, die einzelnen Länder Europas; ausführlicher Deutschland.
9. Physik. 2 St. Bökeler. Nach dem Grundriss von Sumpf: Wärme: § 86—108, Magnetismus und Elektrizität: § 108—124. Behandlung vorherrschend experimentell.
10. Turnen: 2 St. mit VI.

Wahlfächer:

11. Hebräisch: 2 St. Schweizer. Formenlehre vollendet nach Baltzer, Grammatik, § 44—48, § 67—82. Übungsbuch § 30—42. Korrektur der Kompositionen.
12. Englisch: 2 St. Banzhaf. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Kap. 15—24. Diktate und schriftliche Kompositionen.
13. Stenographie: 1 St. mit VI.
14. Freihandzeichnen und
15. Singen s. bei VI.

**Klasse VIII.** Klassenlehrer: Prof. Dr. Landwehr.

1. Religion: 2 St. mit IX.
   a. katholische: Schweizer. Glaubenslehre nach Dreher § 1—61.
   b. evangelische: Fauser: Glaubenslehre nach Manuskript.
2. Deutsch: 3 St. Geiselhart. Literaturgeschichte nach Zurbonsen § 13—25 mit Proben aus Buschmann oder aus den Werken der betreffenden Schriftsteller selbst. Lessings Minna von Barnhelm gelesen. Korrektur von 9 Aufsätzen. Dispositionsübungen; Vortrag von Gedichten.
3. Lateinisch: a) 8 St. Dr. Landwehr. a) 6 Stunden. Cicero: Pro Milone; Briefe, Ausgabe von Frey, I. und II. Buch mit Auswahl. Tacitus, Germania. Korrektur der Kompositionen und Expositionen; mündliche Komponierübungen nach Gerathewohl. b) 2 St. Horaz, Oden I—IV und Epoden mit Auswahl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechisch: 6 St. Geiselhart. Platon: Apologie, Kriton und Menon (mit Auswahl). Demosthenes, I., II. und III. olynthische Rede. Korrektur der Kompositionen und Expositionen. Homer Ilias I, II, III, VI, VIII, IX und XVI mit einigen Auslassungen.
5. Französisch: 2 St. Belser. Lektüre: Sarcey, le siège de Paris (Velhagen und Klasing.) Hölder, franz. Literatur. Repetition der Grammatik. Schriftliche Kompositionen.
6. Mathematik: 4 St. Bökeler. Algebra: Bardey: XVIII, XXI, XXV, XXV B, XXVII, XXVII—XXIX, XXXI, XXXII. — Trigonometrie: Berechnung des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks, goniometrische Formeln und Gleichungen. — Geometrie: Spieker, Abschnitte XIII, XVIII und XIX. Stereometrie: Kommerell, Buch I u. II, letzteres mit Auswahl.
7. Geschichte: 2 St. Schweizer. Geschichte der neueren Zeit bis 1700 nach Pütz.
8. Physik: 2 St. Bökeler. Nach Sumpf: Mechanik § 22—25, § 28—37; Akustik: § 55—64; Optik: § 64—84; Elektrizität: § 124—135.
9. Turnen: 2 St. mit IX. Flaig.

Wahlfächer:

10. Hebräisch: 3 St. mit IX. Schweizer. Lektüre: II Mos. u. II Samuel (ausgewählte Kapitel), Psalmen (mit Auswahl). Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Übungen (Expositionen und Diktate).
11. Englisch: 2 St. mit IX. Banzhaf, Pickwick-Club by Boz. Tempest by Shakspere; Jungle Tales by Kipling. Diktate und schriftliche Übungen zur Repetition der Grammatik.
12. Projektionszeichnen: im Winter 1, im Sommer 2 St. Bökeler. Zeichnen von Kegelschnitten, Projektionen von ebenen Figuren und Körpern.
13. Freihandzeichnen } s. bei VI.
14. Singen }

**Klasse IX.** Klassenlehrer: Professor Schweizer.

1. Religion: 2 St. mit VIII.
2. Deutsch: 3 St. Dr. Schermann. Literaturgeschichte im Anschluss an Zurbonsens deutsche Literaturkunde von Lessing bis zur Neuzeit. 9 Aufsätze. Redeübungen.
3. Lateinisch: 7 St.
   a. 5 St. Schweizer. Tacitus: Agricola, Annal. IV, VI, (13 Kapitel). Kompositionen und Expositionen; Stilübungen aus Ludwig.
   b. 2 St. Dr. Schermann. Horaz, Sat. I und II und Epist. I mit Auswahl.
4. Griechisch: 6 St.
   a. 4 St. Dr. Landwehr. Thucydides, Buch II. Platon, Prota geras. Teile der griechischen Altertumskunde. Korrektur der Expositionen und Kompositionen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. 2 St. Dr. Schermann. Sophokles' Antigone und Philoctet.

5. Französisch: 2 St. Belser. Lektüre: Choix de Nouvelles modernes III. Bändchen: Pros. Français. 87 B. und Hölder, franz. Literatur. Repetition der Grammatik. Korrektur der Kompositionen.

6. Mathematik: 3 St. Bökeler. Algebra: Repetition des Pensums der Kl. VIII; nach Bardey: XXIX, XXX, XXXII, XXXIII. — Trigonometrie: Übungen zur ebenen Trigonometrie. — Geometrie: Spieker, Abschn. XIX und Übungen zu Abschn. V—XIII und XVIII. — Stereometrie: Kommerell, Buch III mit Übungen nach Bökeler, Stereometr. Aufgaben aus den Reifeprüfungen.

7. Mathematische Erdkunde und populäre Astronomie: 1 St. Bökeler. Nach den Grundlehren der math. Geographie von Günther.

8. Mineralogie: 2 St. Bökeler. Nach Pokorny-Fischer.

9. Geschichte: 2 St. Schweizer. Geschichte der neuen Zeit von 1700—1871 nach Pütz.

10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Dr. Schermann. Im Winter Logik, im Sommer Psychologie im Anchluss an den Leitfaden von Beck-Baltzer.

11. Turnen: 2 St. mit VIII.

Wahlfächer:

12. Hebräisch } gemeinsam mit VIII.
13. Englisch }

14. Projektionszeichnen: im Winter 1 St. Bökeler. Projektionen von Körpern.

15. Freihandzeichnen } s. bei VI.
16. Singen }

---

Auch nach Einführung der verbindlichen Turnspiele pflegten manche Schüler nach Verständigung mit ihrem Turnlehrer zur Übung sich auf dem Turnplatz abends einzufinden; einzelne haben eigene Bälle dafür angeschafft.

---

## Verzeichnis der Lehrbücher fürs nächste Schuljahr.

Vk. = Vorklasse.

1. Religion: a. katholische: Katechismus für das Bistum Rottenburg, Klasse II—V; Biblische Geschichte von Schuster-Mey, Vk.—V; D. Dreher, Religionshandbuch, VI—IX; b. evangelische: Spruch- und Liederbuch, Vk.—V; Biblische Geschichte von Kurtz, Vk.—I; Biblisches Lesebuch für die evangelischen Schulen Württembergs, II—V; Kirchengeschichte von Paul Siebert, Teubner, VI und VII.

2. Deutsch: Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs Vk.—V; Regeln für die deutsche Rechtsschreibung usw., Vk.—IX; Schick-Stäbler, Rechtschreib- und Sprachbuch; G. Stäbler, Diktate für untere Klassen, 9. Auflage Vk.—I; O. Lyon, Handbuch der deutschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sprache (in der Hand der Lehrer) Vk.—IX; Fr. Zurbonsen, Literaturkunde, VI—IX; J. Buschmann, Lesebuch II, VIII—IX; H. Stöckel, der Nibelungen Not, VII; an den Oberklassen ausserdem Ausgaben ausgewählter Dichtungen Lessings, Göthes, Schillers.

3. Latein: Grammatik von G. Landgraf, III—IX; S. Herzog usw., Übungsbücher, I—VI; B. Gerathewohl, Übungsbuch VII, Teil 1 und 2, VII—VIII; Ludwig, Stilübungen, IX; Lhomond, Viri illustres von Planck und Minner, III; Cornelius Nepos von Doetsch, IV; Caeser, bell. gall., IV—V; Livius, Auswahl usw. von Fügner, VI; Cicero, Auswahl von Jordan-Graf, V; Reden und de oratore, Text von C. F. W. Müller VII—VIII; Sallust, Text von A. Eussner, VII; Tacitus, Germania, Agricola und Annales, Text von Halm, VIII—IX; Ovid, ausgewählte Gedichte von Sedlmayer VI; Vergil, Aeneis von Fickelscherer, VI—VII; Horaz, Text von L. Müller, VIII—IX.

4. Griechisch: B. Gerth, Schulgrammatik, V—IX; A. Kaegi, kurzgefasste Grammatik, IV; Grunsky-Bräuhäuser, Übungsbücher, (erst erscheinende Auflage) IV—V; Drück, Übungsbuch 2, VI; Metzger-Schmid-Thierer, Chrestomathie, V—VI; Xenophon: Anabasis, Text von Gemoll, VI; Hellenica von Keller, VII; Herodot, Auswahl, Text von Abicht, VII; Demothenes, Reden, Text von Dindorf, VIII; Platon: Apologie usw. Text von Hermann und Wohlrab VIII; Demosthenes, Kranzrede von Fr. Blass IX; Thucydides, Text von Hude, IX; Homer: Odyssee, Text von Hentze, VI—VII; Ilias, Text von Henke, VIII—IX; Sophocles, König Oedipus,Text von Schubert-Hüter; Euripides, Iphigenie, von N. Wecklein, Ausg. A, IX.

5. Französisch: G. Plötz, Elementarbuch A, III—IV; Plötz-Kares, Übungsbuch A, IV—VIII; Plötz-Kares, Sprachlehre, IV—IX; K. Plötz, Lectures choisies, VI—VII; Hölder-Bertrand, Handbuch der franz. Literatur, VIII—IX; dazu Klassikerausgaben, welche wechseln.

6. Geschichte: Zeittafeln für untere und mittlere Klassen, II—V; Zeittafeln für obere Klassen, VI—IX; W. Pütz, Grundriss der Geschichte für untere und mittlere Klassen II—V; W. Pütz, dsgl. für obere Klassen, VI—IX; F. W. Putzger-Baldamus-Schwabe, histor. Schulatlas, II—IX.

7. Erdkunde: Streich, Handkarte von Württemberg, von Seytter I; W. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausg. B; Pütz-Behr, Leitfaden der Erdbeschreibung, II—V; dsgl. Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung, VI—VII; Diercke-Gäbler, Schulatlas, II—VII.

8. Rechnen und Mathematik: Vk.—III (einschliesslich); J. Bazlen, Dölker, Richter, Sammlung von Rechenaufgaben; Fetscher-Stockmayer-Thomass IV und V; Mahler, Leitfaden für Planimetrie, V; Bardey-Pietzger-Presler, Aufgabensammlung, VI—IX; Spieker, Lehrbuch der Geometrie, VI—IX; Kommerell-Hauck, Lehrbuch der Stereometrie, VIII—IX; Bökeler, Stereometr. Aufgaben aus den Reifeprüfungen, VIII—IX; Gauss, Logarithmentafeln, VII—IX; Günther, Grundlehren der mathemat. Erdkunde IX.

9. Naturwissenschaften: Arendt, Leitfaden der Chemie und Mineralogie, VI; Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Mineralreichs, IX; Sumpf, Grundriss der Physik, VI—VIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Philosophische Propädeutik: O. Weise, Kurzer Abriss der Logik und Psychologie, Teubner 1905, IX.

11. Hebräisch: Baltzer, Schulgrammatik und Übungsbuch, VI—IX; Hebräische Bibel, VIII—IX.

12. Englisch: Gesenius-Regel, Sprachlehre, VI—IX; dazu Klassikerausgaben, welche wechseln.

13. Singen: Katholisches Gesangbuch, Evangelisches Choralbuch, IV; Weber-Krauss, Liedersammlung, III—IV.

14. Stenographie: Clemens, Lehrbuch der Gabelsberger Stenographie.

**Ravensburg**, im Juli 1906.

K. Rektorat:

Dr. Schermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Philos Kurzer Abriss der Logik und Psychologie, Teubner 19

11. Hebrä Übungsbuch, VI—IX; Hebräische Bibel, VIII—IX.

12. Engli -IX; dazu Klassikerausgaben, welche wechseln.

13. Singe ches Choralbuch, IV; Weber-Krauss, Liedersammlung,

14. Stenog sberger Stenographie.

Rave

K. Rektorat:

Dr. Schermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf